



Synonyme	Erdbeerapfel, Bentlebener Rosenapfel, Schwäbischer Rosenapfel, Liebesapfel, Paradiesapfel, etc.
Herkunft	Die Herkunft ist unbekannt. Die Sorte wurde schon 1760 von Knoop beschrieben.
Pflückreife	Ende September
Genussreife	Mitte Oktober bis Mitte Dezember
Fruchtform	Mittelgroß, flach kegelförmig, breite Rippen laufen vom Kelchbereich fast bis zum Stielbereich. Die Fruchthälften sind oft ungleich. Der Querschnitt ist fünfkantig. Regelmäßig finden sich scharfe Nähte auf der Frucht, gern auch um den Kelchbereich.
Schale	Glatt, wird etwas fettig beim Lagern. Die Grundfarbe ist meist nicht sichtbar, wenn, hauptsächlich um den Kelchbereich, die Deckfarbe ist dunkelkarminrot gehaucht.
Fruchtfleisch	Grünlich weiß, bei stark gefärbten Früchten auch mal rotgeadert unter der Schale. Das Fruchtfleisch ist saftig und vorherrschend säuerlich gewürzt.
Baum	Der Baum wächst mittelstark bis stark und bildet breit ausladende Kronen.
Verbreitung	Überall in Deutschland an zu treffen, wenn auch nicht mehr häufig
Quellen	Jahn, etc. (1859) Illustriertes Handbuch der Obstkunde, Band 1, Nr. 25 ; Müller, etc. (1905) Deutschlands Obstsorten, 4. Lieferung, Nr. 43, zusammengestellt von Jan Bade, Kaufungen
Anmerkungen	Die Sorte ist für den extensiven Obstbau zu empfehlen, auch für den Hausgarten geeignet. Die Lage sollte aber windoffen sein wegen der leichten Schorfempfindlichkeit. Auf staunassen Böden kann sich auch Krebs bilden.

Veranstalter: